

Schneller mit dem Bus zur S-Bahn

Linie 961 fährt ab Dezember immer bis Weiden-West – Neue Strecke beschlossen

VON WOLFRAM KÄMPF

PULHEIM. Brauweiler wird künftig über eine schnellere Busverbindung zum S-Bahn- und Stadtbahn-Haltpunkt Weiden-West verfügen. Der Ausschuss für Tiefbau und Verkehr der Stadt Pulheim beschloss einstimmig, die bestehende Linie 961 von Mitte Dezember an generell von Bergheim über Brauweiler zu diesem Endpunkt zu führen. Bislang endet in Weiden-West nur ein Teil der Fahrten, während die übrigen zum Halt Weiden-Zentrum führen.

Zudem wird sich die Fahrzeit verkürzen. Zwischen dem Stopp Brauweiler Kirche und Weiden-West benötigen die Busse dann nur noch sieben statt derzeit 13 Minuten. Dies gelingt durch eine veränderte Linienführung beziehungsweise die Streichung von Haltestellen. „Das Brauweiler U verschwindet – zumindest für die Linie 961“, erklärt der verkehrspolitische Sprecher der Pulheimer Grünen, Günter Zaar. Damit meint er die bisherige Führung über die Stopp an Kastanienallee, Helmholtzstraße, Von-Verth-Straße und Bonnstraße.

Die besagten Haltestellen werden künftig von der neuen Buslinie 949 angesteuert. Von dort aus geht es dann – an Werktagen im Stundentakt – über Lövenich zur Endhalte-



Die Linie 961 wird das Zentrum von Brauweiler künftig auf kürzerem Weg mit dem Bahnhof Weiden-West verbinden. (Foto: Kämpf)

stelle Weiden-Zentrum. Die Linie 949 soll vor allem der Abwicklung des Schülerverkehrs dienen und eine gute Erreichbarkeit des Einkaufszentrums in Weiden garantieren. Hermann Schmitz, stellvertreten-

der Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im Pulheimer Stadtrat, befürwortet die gefundene Lösung. Er verspricht sich insbesondere eine höhere Attraktivität der Busse für Pendler. „Wenn die schnellere

Verbindung gut angenommen wird, führt dies zu einer Entlastung des stark frequentierten Parkplatzes in Weiden-West. Dort stellen die Leute ihre Autos inzwischen sogar auf Feldwegen ab.“

Auch Birgit Liste-Partsch, Fraktionsvorsitzende des Bürgervereins Pulheim, glaubt, dass man so „endlich über eine vernünftige Anbindung Brauweilers an den Bahnhof“ verfügt.

Lebenslanges Lernen gefordert

Unternehmer und Wissenschaftler diskutierten über die Zukunft der Arbeit

VON ELKE PETRASCH-BRUCHER

PULHEIM. Zukunftsvisionen oder Realität? Lebensmittel, im Internet bestellt und abends von Robotern ausgeliefert, selbstfahrende Lastwagen auf unseren Autobahnen, ein Hotel, ausschließlich von Robotern betrieben. „So ein Hotel existiert bereits in Japan“, sagt Carsten Schwenecker, Vorsitzender des Wirtschaftsgremiums Pulheim und Vorstandsvorsitzender der Ebero AG. Die Digitalisierung verändert Ausbildung, Berufe, die Zusammenarbeit. Worauf müssen sich Ausbildungsbetriebe und Arbeitgeber einstellen, um zukunftsfähig zu bleiben?

Diese Frage stellten Mitglieder des Wirtschaftsgremiums Pulheim und IT-Experten vor rund 100 Gästen am Mittwoch im Kultur- und Medienzentrums Pulheim. Thorsten Zimmermann, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Rhein-Erft, sagt: „Es müssen neue Berufe geschaffen werden, zum Beispiel der Ausbildungsberuf des E-Commerce-Kaufmanns oder den des Games-Designers.“ „Was wir außerdem dringend brauchen, sind New-work-Manager“, ergänzt Judith Klups von der Zukunftsagenten GmbH. „Der Arbeitsplatz könnte überall sein.“

Das Home-Office bietet bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, andererseits seien dafür neue Gesetze notwendig. „Der Arbeitsschutz und damit die verbindlichen Arbeitszeiten müssen geklärt

werden und natürlich auch die Datensicherheit. Das ist absolut wichtig im weltweiten Wettbewerb“, sagt die Arbeitswissenschaftlerin Kirsten Osterpey. „Früher hieß es: Wir lernen für das Leben, heute ist es ein lebenslanges Lernen“, stellt Dr. Kerstin Vorberg von der Rhein-Erft Akademie fest. „Fachkräfte und Ausbilder müssen fit sein für eine digitale Zukunft. Dafür bauen wir eine Lernfabrik 4.0 auf.“

Stefan Offerzier, Auszubildender zum Elektroniker Automatisierungstechnik bei der Infraser GmbH und Ausbildungsbotschafter der IHK Köln, warb für Offenheit im Umgang mit der Digitalisierung. „Früher habe ich mich überhaupt nicht für IT-Berufe interessiert, jetzt lerne ich gerade, Roboter-Strassen zu programmieren.“ Für Thorsten Zimmermann von der IHK ist die Duale Ausbildung das Erfolgsmodell der deutschen Wirtschaft. „Die jungen Menschen lernen bereits in den Betrieben, wie sich die Digitalisierung auf ihre Berufe auswirkt.“

Dr. Martin Wortmann, Geschäftsführer der Fachhochschule Köln, wies auf einen dramatischen Fachkräftemangel hin: „Es fehlen zur Zeit 17 000 Informatiker in Deutschland. Das muss sich ändern.“ Helmut Schmitz von Husch-Transporte sieht die digitale Veränderung in seinem Unternehmen auf dem Weg. „Unsere Lkw sind mit Sendegeräten ausgestattet, die alle Daten erfassen und uns permanent über Satellit zuspielen.“



Eigentlich sollten die Abbruch-Bagger schon Anfang August mit den Arbeiten beginnen. Warum es stockt, will die Stadtverwaltung in der nächsten Bauausschusssitzung erklären. (Foto: privat)

Abbruch hat sich verzögert

SPD will wissen, warum die Lindenschule immer noch steht

Stadtverwaltung will im Bauausschuss Antwort geben

VON UDO BEIBEL

FRECHEN. Das Bauprojekt auf dem Gelände der Lindenschule (Grundschule) an der Gisbertstraße in Frechen scheint sich zu verzögern, obwohl der Abbruch des alten Gebäudes noch nicht einmal begonnen hat. Wie die SPD-Fraktion jetzt mitteilte, gebe es einen im März 2016 vorgelegten Zeitplan, nachdem mit den Abbrucharbeiten im August hätte begonnen werden sollen. Laut Zeitplan, so die SPD, sollten die Abbruchmaßnahmen bereits am 20. August beendet sein. Das Gebäude steht aber immer noch.

Fraktionsvorsitzender Hans Günter Eilenberger: „Die Verwaltung hat bis vor kurzem immer betont, der Zeitplan werde eingehalten. Deshalb verstehen wir nicht, warum es hier

nicht weitergeht, obwohl alle Weichen rechtzeitig gestellt wurden.“

Die SPD-Fraktion hat daher beantragt, das Thema im Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt auf die Tagesordnung zu setzen. „Dazu erbiten wir die Vorlage eines aktualisierten Zeit- und Maßnahmenplans“, so Eilenberger.

Weitere Baumaßnahmen

Im Gegensatz zum Neubauprojekt Gisbertstraße verlief der Umzug der Lindenschule in die provisorischen neuen Räume auf dem Gelände der Anne-Frank-Schule planmäßig.

Die rechtzeitige Fertigstellung des Neubaus der Linden-

schule an der Gisbertstraße ist wichtig, weil weitere Baumaßnahmen folgen sollen. So ist im Anschluss geplant, dass die Burgschule saniert werden soll. Mit den Arbeiten kann aber erst begonnen werden, wenn die Lindenschule ihr derzeitiges Provisorium in der Anne-Frank-Schule wieder verlassen hat und die Lehrer und Schüler der Burgschule dort einziehen können.

„Wir werden das Thema am kommenden Donnerstag im Bauausschuss erläutern. Dann steht das Thema auf Antrag der SPD-Fraktion auf der Tagesordnung. Wir werden dann auch Klarheit darüber haben, wo wir uns aktuell in der zeitlichen Abfolge bei diesem Neubauprojekt befinden“, berichtet Thorsten Friedmann, Sprecher der Stadt Frechen, auf Nachfrage.

Wanderungen in der Ville und durch die Eifel

PULHEIM. Auch im Herbst bietet der Pulheimer SC Wanderungen an. Am Sonntag, 1. Oktober, 9 Uhr, geht es von Abenden aus durch das Rurtal vorbei an mächtigen, rot gefärbten Felsformationen bis Obermaubach. Nach einer Einker geht es von dort aus mit der Rurtalbahn zurück nach Abenden. Die Wanderstrecke ist 15 Kilometer lang.

Am Sonntag, 15. Oktober, 9 Uhr, wird die Umgebung von Herkenrath erkundet. Ehemalige Erzgruben zeugen dort von der Geschichte des Bergbaus. Auf einer Distanz von 12,5 Kilometern werden rund 250 Höhenmeter bewältigt. Am Sonntag, 22. Oktober, 9 Uhr, geht es in die Nähe von Köttingen. Mit dem Concordia-See, Köttinger-See und Dinnendahl-See werden dabei attraktive Ziele erreicht, ehe es in den südlichen Teil der Ville zu Binsweiler, Liblarer See, Karaschen-Weiher und Albert-See geht. Diese Tour über weitgehend flache Wege umfasst rund 15 Kilometer.

Mit „Rund um Schmidt“ (29. Oktober, 9 Uhr), dem Jülicher Rundwanderweg (5. November, 9 Uhr) und der Wanderung durch den Worringer Bruch (12. November, 9 Uhr) werden weitere Touren in Angriff genommen. Treffpunkt ist stets der Parkplatz an der Steinstraße in Pulheim. Weitere Informationen erteilt Klaus Loewe unter 02238/55683. (wok)

IN KÜRZE

PULHEIM Futterspenden erbeten

Die Meerschweinchen-Station, Von-Humboldt-Straße 3, lädt für Samstag, 30. September, 13 bis 17 Uhr, zum Tag der offenen Tür. Wer Futter spenden will, wendet sich per E-Mail an Heike Tschirner. (mma)

h.meeris@gmx.de

PULHEIM Besuch der Gymnicher Mühle

Die Frauen-Union organisiert für Donnerstag, 5. Oktober, einen Besuch der Gymnicher Mühle. Im Anschluss an die Führung wird die Gruppe Baguette backen. Die Führung beginnt um 15 Uhr. Die Teilnehmer zahlen 20 Euro. Die Anreise erfolgt in Fahrgemeinschaften. Anmeldung erbei Dorothea Winkler, erforderlich 0177/2388077, Ilona Rauschmeier, 02238/51944, oder Angela Luicke, 02238/52463. (mma)

PULHEIM-BRAUWEILER

Zwölfte Pasta-Night

Der Förderverein der Messdiener Brauweiler, Geyen und Sinterthorn veranstaltet am 7. Oktober, 19 Uhr, im Pater-Kolbe-Haus, Kaiser-Otto-Straße 39a, seine zwölfte Pasta-Night. Die Veranstaltung mit der Band „Rating Tops“ und einem italienischem Vier-Gang-Menü verbindet Essen und Tanz. Der Erlös fließt in die Jugendarbeit der Messdiener. Karten gibt es im Pfarrbüro Brauweiler, in der Bücherstube an der Mathildensstraße oder per E-Mail. (mma)

fv-messdiener@abteigemeinden.de